

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

■ Neuer Dreh für Wiener Wahrzeichen

Das Riesenrad im Prater steht seit Jahresbeginn im Alleineigentum der Familie von Dr. Dorothea Lamac. Der Familienzweig der früheren Rechtsanwältin kontrolliert den Betreiber der Sehenswürdigkeit, nachdem Hans-Peter Petritsch seine Hälfte an dem Unternehmen nach langen Auseinandersetzungen abgab.

Das Fahrgeschäft zählt rund 900.000 Besucher im Jahr, zu der Attraktion gehören auch Restaurant- und Veranstaltungsräume. Pächter der Gastronomie ist seit Jänner der Wiener Caterer Theuer & Punzet. Lamac und Petritsch hielten die Anteile viele Jahre je zur Hälfte. Der Betrieb war seit den 1950er-Jahren im Besitz der Familien, nachdem der Anwalt Karl Lamac das Fahrgeschäft erworben hatte.

Das Wahrzeichen entstand 1897 zum 50-jährigen Thronjubiläum von Kaiser Franz Josef I. und gilt als das älteste Riesenrad der Welt.

Berater Familie Lamac



A20 (Wien):
Dr. Marie-Agnes Art
(Corporate/M&A;
Federführung)
Dr. Farid Rifaat (Wien)

Berater Hans-Peter Petritsch

B&S Böhmendorfer Schender (Wien): Rüdiger Schender (Federführung); Associate: Roman Sackmaier (Rechtsanwaltsanwärter; beide Gesellschaftsrecht)

Hintergrund Dem Verkauf des hälftigen Anteils am Riesenrad gingen längere Unstimmigkeiten im Gesellschafterkreis voraus. Zu den Beratern zählte aufseiten der Familie Lamac die Kanzlei CMS Reich-Rohrwig Hainz, für den nunmehrigen Verkäufer Petritsch war nach JUVE-Informationen Lansky Ganzger + Partner tätig. Anfang 2018 wurde jedoch klar, dass die Gesellschafter ihre Anteile neu aufteilen. Diese Transaktion gingen sie dann mit neuen Beratern an.

Schender und der frühere Justizminister Dr. Dieter Böhmendorfer hoben 2011 ihre gemeinsame Kanzlei aus der Taufe. Die Kanzlei tritt immer wieder in Causen auf, die wirtschaftlich oder politisch brisant sind. So focht sie etwa 2016 für die FPÖ vor dem Verfassungsgerichtshof die Bundespräsidentenwahl an.

Für steuerliche Belange zog die Familie Lamac Dr. Wolfgang Prindl von TWB in Wien hinzu. Der Verkäufer verließ sich auf den Steuerberater und Juristen Thomas Havranek von HFP Steuerberatung. (pha)